

# Ideenliste Spiele

## „Mit den Jägern durch den Wald“

Kurz vorm Wald anhalten, in **Pirschmodus** gehen, horchen (Anweisungen flüstern)

Feststellen, was man alles **hört**

**Hörtest:** Kinder wegschicken (Sichtweite), jeder soll sich ein gemütliches Platzerl suchen (möglichst ohne Blickkontakt zu den anderen, sprechen ist streng verboten. Auf Pfiff/Jagdhornsignal beginnt eine Zeit der Stille. Kinder sollen sich aufs Hören konzentrieren, sich merken was sie gehört haben. Gegen Ende (mindestens 3 Minuten!!!) kann man, wenn man will, mit dem Mauspfeiferl usw. ein paar Geräusche machen. Nach einem weiteren akustischen Signal kommen die Kinder leise zum Sammelpunkt zurück und berichten, was sie gehört haben. Alle erzählen lassen, die etwas sagen wollen! Ganz wichtig!!! Kinder sollen sich aber kurzhalten, ev. nur 1-2 Worte sagen (nur wer das Waldmikrofon hält, darf sprechen, wenn's disziplinar erforderlich ist; das kann eine Abwurfstange oder ein Messerknauf sein (Messer natürlich in der Scheide)

**Fährtenlesen** (verbissene Sträucher zeigen, Fährten finden, Plätzstellen, Lager...kann man vorher hinschwindeln), über das Reh als Waldrandbewohner erzählen, dass es verbeißt wenn es Stress hat (Menschen kauen Kaugummi oder Nägel), was man machen kann damit es nicht gestresst ist- beste Zeiten um in den Wald zu gehen oder eben nicht; falls Abwurfstangen versteckt werden: festhalten, dass die nicht einfach mitgenommen werden sollten, sondern wichtig für die Jäger sind

**Spuren nachmachen**- schnüren wie ein Fuchs, Paarsprung des Marders nachmachen

**Was braucht der Jäger:** Jagdrucksack mit jagdlichen und idiotischen Dingen vollpacken, mit den Kindern auspacken, sie sollen feststellen was der Jäger braucht (Fernglas, Messer, Handy, verschiedene Pfeiferl die man auch vorführen kann, Astschere...) und was nicht (Sonnenbrille, Deo, PSP, Haarbürste...)

Klären, warum man ev. kein Gewehr mithat: **Aufgaben des** Jägers erklären, Abschussplan erwähnen, klarstellen dass man außer alten und kranken Rehen auch solche schießt die man essen kann, ev. Rehwürstel, Rehspeck oä verkosten

**Fütterung herzeigen:** erklären, warum Rehe gefüttert werden sollten (Notzeit, Verbissgefahr), feststellen, dass man sich Fütterungen vor allem im Winter nicht nähern sollte, und schon gar kein „Futter für die armen Tiere“ hinlegen sollte; wie kann man helfen (dem Jäger Kastanien, Eicheln, Äpfel, Karotten... bringen

**Kanzelspiele:** klären, dass Reviereinrichtungen nicht ohne zuständigen Jäger bestiegen werden dürfen: Zwei Kinder dürfen rauf, Augen verbinden, die anderen spielen die Tiere und verstecken sich; was können die „Jäger“ sehen?



Tiere versuchen, ungesehen über die Wiese zu kommen/ zur Kanzel zu gelangen („Abschlagen“). Auf entdeckte Tiere darf nicht „geschossen“ werden, sie werden angerufen

**Tiere raten:** Tiere beschreiben, Kinder müssen raten welches es ist (Beschreibungen könnt's von mir haben wenns wollt's)

**Tierpantomime:** Kinder machen Tiere nach und raten (Vorschläge auf Zettel!)

Zwischen den Stationen immer wieder in Pirschmodus gehen; erklären, dass das nicht nötig ist, wenn man normal auf den Wegen bleibt- an; alles was vom Normalen abweicht, lässt sie flüchten

**Fuchs und Hase:** Hase hockt in der Sasse, Füchse ringsum; Hase hat Augen verbunden und muss die Löffel spitzen; Fuchs schleicht sich an, Hase zeigt in die Richtung; erwischt er so den Fuchs, muss der zurück; schafft's der Fuchs den Hasen zu berühren, hat er gewonnen

**Krähenballern:** mit Jagdgummistiefeln auf strategische Punkte (Zapfen, Asterl...) neben den Krähen treffen, um sie zu vergrämen- trifft man die Krähe, gibt's Abzüge

**Jägerlatein:** Jagdliche Ausdrücke erraten lassen, erklären warum die Jäger so komische Namen für die Dinge und Tiere haben

Jagdquiz, Fäustling (Kinderzeitschrift) ganz am Schluss

Zusätzlich kleine Aufträge: Such drei Gegenstände in bestimmten Farben, drei Gegenstände die dir gefallen, drei Blätter, drei ... JEDER soll seine Gegenstände herzeigen dürfen... Bei vielen Kindern: such dir einen Partner, dem du erklärst was du da gefunden hast (ev. Partner nochmal wechseln, immer optische oder akustische Signale vorher vereinbaren)

**Wichtig:** kurz frei rumlaufen lassen (Zeit ausmachen, größtmögliche Entfernungsdistanz festlegen und von den Kindern wiederholen lassen), nicht die ganze Zeit lenken. Kinder brauchen auch mal eine Pause!

**Getränkeflaschen** vorher mitnehmen falls es heiß ist, beschriften lassen, dann weiß man auch wer seine Flasche liegengelassen hat ;) je nach Alter ist jedes Kind selbst dafür verantwortlich oder irgendwelche Rabauken tragen den Provianttrucksack.

Aufpassen wegen **Allergien**, wenn man den Kindern etwas zu essen / trinken gibt. Unbedingt vorher von den Eltern absegnen lassen. Am besten schriftlich. Geht aber nicht immer.

Möglichst **keine Zuckerl** herschenken. Hat nichts mit der Jagd zu tun. Sie dürfen sich einen besonderen Gegenstand aus dem Wald als Erinnerung mitnehmen, Asterl, Stein usw. Kann man im Anschluss ja noch bemalen/beschnitzen.

